



Vortragsreihe:

„Um die Ecke gedacht – Perspektiven geisteswissenschaftlicher Nachwuchsforschung“

Do, 18.6.2015, 18.15 Uhr im Konferenzraum der GSGG

Olga Shenkman (Kirchengeschichte)

„Denke ans Lernen, um nicht ans Sünden zu denken“ – Christliche Pädagogik der Spätantike

Bevor sich im ausgehenden vierten bzw. frühen fünften Jahrhundert die Kindertaufe als allgemeingültiger Initiationsritus im Christentum etablierte, war es gar nicht so einfach, Christ zu werden. Die Kandidaten nahmen eine bis zu dreijährige Ausbildung im christlichen Glauben in Kauf, um die Taufe empfangen und so in die christliche Gemeinschaft aufgenommen werden zu können. Doch warum sahen es die christlichen Kirchväter als notwendig an, dass die Menschen eine derart lange Unterweisung erhielten? Und was genau galt es zu lernen, wenn man Christ werden wollte?

Der Vortrag wird sich der Beantwortung dieser Fragen anhand der Lehrvorträge des Bischofs Kyrill von Jerusalem (gest. 387) widmen und darüber hinaus erörtern, wie pädagogisches Handeln in der Spätantike vollzogen wurde.